

Erläuterungen zum NUI-Regionenranking

Der NUI-Indikator basiert auf der Statistik der Gewerbeanzeigen und der Fortschreibung des Bevölkerungsstands, gegliedert in der regionalen Tiefe der Kreise und kreisfreien Städte in Deutschland. Der NUI-Indikator setzt die Zahl der Gewerbeanmeldungen ins Verhältnis zur erwerbsfähigen Bevölkerung (Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren) am 31.12. des Vorjahres, multipliziert mit 10.000. Er gibt an, wie viele Gewerbebetriebe pro 10.000 erwerbsfähige Einwohner in einer Region im entsprechenden Jahr neu angemeldet wurden. Durch die Bildung einer Rangordnung vom höchsten NUI-Indikatorwert zum niedrigsten ergibt sich das NUI-Regionenranking. Zu beachten ist, dass bei der Verwendung der Gewerbeanmeldungen eine systematische Untererfassung der **freiberuflichen Gründungen** vorliegt, die sich derzeit nicht in einer entsprechend tiefen regionalen Gliederung auf-bereiten lassen.

Zur Verortung des NUI-Indikators auf der Landkarte werden die Regionen in Klassen eingeteilt. Die Klassengrenzen orientieren sich am 5., 10., 25., 50., 75., 90. und 95. Perzentil. Die Spitzengruppe umfasst die Ränge 1-20. Zur nächsthöchsten Klasse gehören die Ränge 21-40. Klasse drei fasst die Ränge 41-100 zusammen. Die nächste Klasse stellt das obere Mittelfeld dar und umfasst die Ränge 101-200. Die unteren Ränge werden spiegelbildlich zusammengefasst: Unteres Mittelfeld von Rang 201-300, gefolgt von drei Klassen, die die Ränge 301-360, 361-380 sowie 381-401 enthalten. Während die Rangplätze, die zu einer Klasse zusammengefasst werden, über die Jahre weitestgehend konstant gehalten werden, können die zugehörigen NUI-Indikatorwerte variieren.

Verfügbar sind die NUI-Regionenrankings auf der Basis von 439 Kreisen und kreisfreien Städten für die Jahre 1998 bis 2006. Für die Jahre 2006 bis 2009 wird das NUI-Regionenranking aufgrund von Gebietsreformen in den neuen Bundesländern auf der Basis von 413 Kreisen und kreisfreien Städten berechnet. In Folge der Zusammenfassung der kreisfreien Stadt und des Kreises Aachen zur Städteregion Aachen reduziert sich ab 2010 die Zahl der Kreise und kreisfreien Städte auf 412. Eine Zusammenfassung von 16 zu 6 Kreisen in Mecklenburg-Vorpommern führte ab 2012 zu einem weiteren Rückgang der Zahl der Kreise und kreisfreie Städte auf 402. Schließlich wurden im Jahr 2016 der Landkreis Göttingen mit dem Landkreis Osterode am Harz zusammengelegt, so dass das NUI-Regionenranking ab 2016 über 401 Regionen vorgenommen wird.

Ansprechpartner

Olga Suprinovič

Tel.: 0228 72997-58

E-Mail: suprinovic@ifm-bonn.org